

nussen gelblich rostfarben, innen hellgelb, ohne schwarze Spitzen. Nur an den Vorderbeinen bemerkt man an ihrer vordern Seite einen, einen halben Zoll breiten, schwärzlichen Streifen, welcher bis zu den Zehen hinbreicht, und hier haben die angepressten Haare lange schwarze Spitzen. Die Nägel sind schwärzlich hornfarben.

Diese Wolfart ist in Californien sehr häufig, wird dort *Cujote* genannt, läuft bei Tage und in der Nacht umher, bellt wie ein Hund, hält sich im Gebüsche auf, gräbt keine Höhlen, und ist so drolst, dass sie sich den Häusern nähert, um zu stehlen.

Diese Art ist von den drei bisher bekannt gemachten, in Nord-Amerika lebenden Arten, *Canis nubilus*, *Mexicanus* und *latrans*, wohl hinlänglich verschieden, so dass ich die besondern Unterschiede nicht einmal herauszuheben brauche; bei keinem dieser drei Arten wird der schwarze Streifen der Vorderbeine angeführt, welches Merkmal unser *Cujote* mit dem gemeinen Wolfe gemeinschaftlich hat.

Im elften Hefte d. J. 1824 der Isis findet man S. 250 und 251 ausführliche Beschreibungen von *Canis latrans* und *nubilus*, welches ich nummerke, weil diese Beschreibungen in Fischer's *Synopsis Mammalium* nicht angeführt werden.

T A F E L XII.

CHIMERINA CORNUTA.

Dieser Vogel weicht unter den dreizehigen Tnuchern oder den eigentlichen *Alcen* durch den Bau und die Form seines Schnabels in vielen Stücken von den beiden ihm zunächst stehenden Gattungen *Alca* und *Mormon* ab, so dass man deren Merkmale zum Nachtheile ihrer Genauigkeit umändern müsste, um diese Art in eine derselben aufzunehmen. Bei beiden Gattungen wird in ihren Merkmalen der quergefurchte Schnabel angeführt, welches dieser Art mangelt. Bei *Alca* ist die Schnabelwurzel befiedert und die schmalen Nasenlöcher sind von Federn umgeben, der Oberschnabel hat an der Spitze keinen Ausschnitt, und es mangelt ihm die Wachshaut. Die Schnabelwurzel der *Chimerina cornuta* dagegen ist unbefiedert, mit einer Wachshaut versehen, die breiten Nasenlöcher frei, und vor der Spitze des Oberschnabels bemerkt man einen Ausschnitt. Mit *Mormon* stimmt sie viel mehr überein, indem dessen Schnabelwurzel ebenfalls unbefiedert und mit einer Wachshaut versehen ist, auch der Oberschnabel vor der Spitze einen Ausschnitt hat; *Mormon* hat aber eine breite poröse hornartige Wachshaut, welche mit Federwurzeln besetzt ist, ferner sehr schmale Nasenlöcher und einen halbkreisförmig gekrümmten Nagel an der innern Zehe; bei allen bekannten Arten ist auch der Mundwinkel mit einer breiten gefärbten Haut umgeben. Dagegen hat *Chimerina* ziemlich weite Nasenlöcher, deren Höhle gerade durchgeht und durch keine Scheidewand getrennt ist; ihre Wachshaut ist häutig, glatt und nackt und der Nagel an der innern Zehe (so wie bei *Alca*) nicht mehr gekrümmt, als die übrigen; eine gefärbte Haut am Mundwinkel findet sich nicht vor.

Diese drei ähnlichen Gattungen wären durch folgende Merkmale zu unterscheiden:

Alca. Rostrum compressum, basi plumosum; maxilla superiori transversim sulcata, apice uncinata inermi. Nares plumis cinctae. Cera nulla.

Mormon. Rostrum compressum, basi nudum; maxilla superiori transversim sulcata, ante apicem utrinque dentata. Nares angustas nudae. Cera cornea porosa. Unguis digiti interni semicirculariter incurvus.

Chimerina. Rostrum compressum, basi nudum; maxilla superiori laevi, ante apicem utrinque dentata. Nares nudae perviae. Cera membranacea laevis.

Der Name der neuen Gattung ist von χειμερινή, die Winterliche, genommen. Zu ihr gehört *Alca monacerrata* Pallas Zoogr. Rosso-As. II. p. 362, ob als eigene Art, oder nur als Varietät der hier zu beschreibenden? darüber bin ich zweifelhaft.